

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Friedensklänge in Weltkriegsstürmen

Meerwein, Gustav

Karlsruhe, 1918

Am Grabe Großherzogs Friedrich I. von Baden

urn:nbn:de:bsz:31-34823

Durch Kreuz zur Krone

Am Grabe Großherzogs Friedrich I.
von Baden.

Hört, wie die Glocken schmerzlich klangen
Vom See bis an der Tauber Strand,
Es wird in seine Gruft getragen
Der edle Fürst vom Bad'ner-Land.
Seht, wie die Fahnen düster hängen,
Die oft so froh ihm zugeweht,
Das Volk, das jubelnd ihn empfangen,
An seiner Gruft voll Trauer steht!

Ein großes Leid das Land durchziehet
Hinab zur Hütte, hoch zum Schloß.
Zur Seite seiner Wittve kniet
Ein Volk in Trauer, klein und groß.
Was sich im Leben sonst entzweite,
Der eine Schmerz nun still vereint.
Es gleicht das Volk in seinem Leide
Dem Kind, das um den Vater weint.

Ach, daß du nun von uns geschieden,
Das Szepter dir sank aus der Hand,
Des Treue kannte kein Ermüden
Im Sorgen um dein Volk und Land.

Wohin auch nur dein Fuß gekommen,
Zum Helfen warst du stets bereit;
Du hast das Herz uns weggenommen
Mit deiner Huld und Freundlichkeit.
Doch still! Es naht sich uns im Leide,
Geschmückt mit einer Kaiserkron',
Alldeutschland selbst im Trauerkleide
Und klagt um seinen großen Sohn.
Solang' das deutsche Volk wird heißen
Ein Volk, dem keins an Treue gleich,
Wird man auch Badens Friedrich preisen
Als Herold für das Deutsche Reich!
So ruh' denn wohl! Nicht war vergebens,
Was du hienieden hast vollbracht,
Nicht sinkt die Arbeit deines Lebens
Hinab in finstre Todesnacht.
Aus deiner Aussaat soll erstehen
Als Ernte deines Volkes Treu',
Die nimmermehr mög' untergehen,
Die, wie der Tau, sei täglich neu!
Was wir dem großen Toten danken,
Laßt weihen uns nun seinem Sohn,
In steter Treue, ohne Wanken,
Uns scharen um den Fürstenthron.
Du, der gesegnet bis zum Ende
Den greisen Herrscher wunderbar,
Gott, lege deine Segenshände
Nun auch aufs neue Herrscherpaar!

